

keana Tausch), die den Werth einer Race hat, scheint überhaupt den niederösterreichischen Alpen zu fehlen. Uechtritz.

Personalnotizen.

— Dr. Otto Delitsch, Professor an der Universität Leipzig, ist am 15. September, 61 Jahre alt, gestorben.

— Dr. Schimper und Dr. Johow haben am 23. December eine botanische Forschungsreise nach Westindien und Südamerika angetreten. Ueber die Resultate derselben wird Uhlworm's „Botanisches Centralblatt“ zeitweise Berichte bringen.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Die vierte Hauptversammlung des botan. Vereins für Thüringen „Irmischia“ wurde abgehalten zu Sondershausen am 18. und 19. November 1882. Erste Sitzung den 18. November. Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Vorsitzenden Prof. Dr. Leimbach, wurde in die Tagesordnung eingetreten und fanden dem Programm entsprechend zunächst Vertheilungen getrockneter Pflanzen statt. Hierauf legte der Vorsitzende eine Reihe von Pflanzen, resp. Aufsätzen vor, welche zur Mittheilung an die Hauptversammlung eingesandt waren. Prof. Dr. Thomas-Ohrdruff hatte *Asplenium Adiantum nigrum* L vom Schlossberg bei Schwarzburg, wo es häufig ist, eingesandt mit dem Bemerkten, dass der Standort neu und der westlichste in Thüringen ist und bisher der einzige im Thüringerwald. (Es sei hier bemerkt, dass Frau Dr. Schmiedeknecht den Farn als eine Seltenheit der Felsen des Schwarza-thales schon früher gefunden hat.) Herr Thomas macht eine phä-nologische Beobachtung von der Höhe des Thüringerwaldes bekannt, wonach für Johannisee, Schlehe, Silberblüthe (*Syringa*), Rosskastanie und schwarzen Hollunder, nach in Gehlberg angestellten Beobachtungen gegen die in Giessen durch Prof. Dr. Hoffmann angestellten Aufzeichnungen sich eine Verzögerung von im Durchschnitt 32 Tagen herausstellt. Herr P. Wiesenthal-Mühlhausen sandte mehrere Exemplare des *Leucjum vernum* L. von verschiedenen Standorten aus der Gegend Mühlhausens, welche sich rücksichtlich ihrer Tracht und besonders der Dimensionen sehr beträchtlich unterscheiden. Besonderes Aufsehen erregten die Riesenexemplare von der Haardt, die theilweise 50 Cm. lang waren und Zwiebeln besaßen von 5¼ Cm. Länge und 3¼ Cm. Breite, dabei meist zwei-, ja zum Theil sogar dreiblüthig waren. Sodann hatte Prof. Dr. Prantl-Aschaffenburg die ausführliche Beschreibung eines von ihm neu entdeckten *Epilobium*-Bastartes aus Tirol eingesandt. Der Bastart steht in der Mitte zwischen *Epilobium Fleischeri* und *rosmarinifolium* Hnk. und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 69](#)